

## Sitzungsvorlage

Vorlage Nr.: 279-15

Amt: Hauptamt	Datum: 09.09.2015
Verfasser:	AZ:

Gremium	Termin	Ö-Status	Zuständigkeit
Verwaltungs-, Kultur- und Sozialausschuss	10.03.2015	Ö	Beschlussfassung

### Beschlussfassung über den Antrag der CDU-Fraktion zur Erlangung des Qualitätsprä-dikats „Familienbewusste Kommune Plus,,

Die Fraktion der CDU hat im Zuge der Verabschiedung des Haushaltsplans 2015 am 27.01.2015 beantragt, dass die Stadt Engen sich zum Erwerb des Qualitätsprä-dikats „Familienbewusste Kommune Plus“ bewerben soll. Dieses Prä-dikat wird von der Arbeitsgemeinschaft Netzwerk Familie Baden-Württemberg verliehen.

Bereits am 01.12.2014 hat diese Arbeitsgemeinschaft die Stadt Engen angeschrieben, ob hier nicht Interesse bestünde, an dieser Prä-dikadisierung teilzunehmen. Dies erfolgte unter anderem deshalb, weil die Stadt Engen neben der Stadt Singen als einzige Kommune im Landkreis Konstanz bereits registriert ist als „Familienfreundliche Kommune“ in Baden-Württemberg (<http://www.familienfreundliche-kommune.de/FFKom/Praxisbeispiele/>).

Hintergründe des Qualitätsprä-dikats können der Anlage entnommen werden. Die Kosten betragen 1.900 € für eine Prä-dikadisierung. Grundsätzlich kann selbstverständlich die Frage gestellt werden, was eine Prä-dikat im Marketing für eine Kommune an messbarem Nutzen erzeugt. Es gibt vielerlei Prä-dikate und Zertifizierungen. In manchen Bereichen, wie in der Holzvermarktung (PEFC u. a. m.) sind sie Grundvoraussetzung, um überhaupt Holz am Markt platzieren zu können. Andere Zertifizierungen und deren nachhaltigen Wert für eine Kommune sind hier deutlich schwieriger einzuschätzen. So ist beispielsweise eine Kommune im Hegau zertifiziert nach DIN EN ISO 9001. Dies war insgesamt für die dortige Verwaltung ein erheblicher Aufwand. Nach einigen Jahren des erteilten Zertifikats ist fraglich, ob mehr übrig geblieben ist, als der Aufdruck auf dem Briefkopf.

Die Registrierung als Familienfreundliche Kommune hat beispielsweise für die Stadt Engen zumindest nicht ausdrücklich einen Mehrwert erbracht, wobei diese Registrierung auch kostenfrei und ohne größeren Aufwand bewerkstelligt werden konnte.

Bisher haben sich in Baden-Württemberg 29 Kommunen zumindest für die Übersendung des Fragenkatalogs beworben. Nach Auskunft von Herrn Becker von der Arbeitsgemeinschaft wäre die Stadt Engen vorerst die einzige Kommune in der Region Hochrhein-Bodensee, die sich hierfür interessieren würde. Mit Frau Herz vom Landratsamt hat Herr Becker auch unaufgefordert sofort eine Ansprechpartnerin beim Landratsamt der Verwaltung genannt. Dieses scheint insofern ebenfalls ein hohes Interesse zu haben, dass wenigstens eine Kommune im Kreis hieran teilnimmt. Aus Sicht der Verwaltung wäre eine Zertifizierung mit diesem Prä-dikat nicht unbedingt notwendig, um für Familien einen attraktiven Wohnort abzubilden. Die Kosten sind jedoch für die Verwaltung überschaubar und mit dem Prä-dikat sind auch Empfehlungen verbunden. Hierbei könnten eventuell auch neue Gesichtspunkte entstehen, die für ein weiteres Vorantreiben der Familienfreundlichkeit Engens bedeutsam sein könnten. Die Antragsfrist ist der 30.04.2015 und

könnte für die Stadt Engen auch noch bis 31.05.2015 verlängert werden.

Die entstehenden Kosten von 1.900 € sind nicht im Haushalt enthalten und müssten überplanmäßig genehmigt werden. Diese könnten durch Wenigerausgaben bei der Kanalsanierungen 7000-510200 gedeckt werden. Der verwaltungsinterne Aufwand wird mit etwa 30 Stunden geschätzt. Es soll angestrebt werden, dass hier auch das Landratsamt Konstanz unterstützend tätig wird.

Beschlussvorschlag:

1. Der VKS beschließt, das Qualitätsprädikat „Familienbewusste Kommune Plus“ anzustreben und beauftragt die Verwaltung, die entsprechenden Schritte in die Wege zu leiten.
2. Die entstehenden überplanmäßigen Ausgaben in Höhe von 1.900 € sollen durch Wenigerausgaben bei der Kanalsanierung 7000.510200 gedeckt werden.

Anlagen:

Informationsübersicht Qualitätsprädikat „Familienbewusste Kommune Plus“